

## Praxisperspektiven auf Entwicklungspolitik: Studienexkursion zu den Vereinten Nationen und ins Entwicklungsministerium nach Bonn

Wie setzt Deutschland Entwicklungspolitik um? Welche Rolle spielt dabei zivilgesellschaftliches Engagement? Was hat sich auf globaler Ebene durch die neuen Sustainable Development Goals (SDGs) geändert? Mit diesen und weiteren Fragen der praktischen Umsetzung von globaler Sozial- und Entwicklungspolitik beschäftigten sich Kölner und internationale Studierende im Juli 2017 zum Abschluss des Sommersemesters bei einer Studienexkursion nach Bonn. Im Lauf des Semesters hatten sie sich kritisch mit Entwicklungstheorien, -diskursen und -politik beschäftigt und ausgewählte Felder der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) analysiert.

Im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhielten die Studierenden einen Vortrag zur deutschen EZ und ihrer Finanzierung. Besonders diskutierten sie mit dem Forschungsbeauftragten des Ministeriums, Dr. Peter Krahl, über die Vor- und Nachteile bilateraler und multilateraler EZ. Im Anschluss gab Joscha Albert vom Sektorvorhaben „Financial Systems Development“ der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (giz) einen Überblick über das Instrument der Mikrofinanz, eines der Beispielfelder, mit dem sich die Studierenden im Seminar kritisch auseinandergesetzt hatten.



Die zweite Station war die [Engagement Global gGmbH](#) – die Servicestelle des Entwicklungsministeriums für Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements in der EZ. Dort stellte Dr. Jeanette Spelen die Angebote ihrer Organisation für NGOs und Einzelpersonen vor. Weltweit gibt es wohl kaum ein anderes Land mit einer so ausdifferenzierten Förderlandschaft für die Zivilgesellschaft in der EZ wie Deutschland, was für die Kölner und die internationalen Studierenden gleichermaßen auf Interesse stieß. Meike Strehl von der [Koordinierungsstelle weltwärts](#) stellte danach den gleichnamigen Freiwilligendienst vor, der vom BMZ mit rund 40 Millionen Euro jährlich gefördert wird. Die aus postkolonialer Perspektive kritischen Aspekte eines solchen Dienstes für Jugendliche aus Deutschland, die im Globalen Süden 'Gutes tun' wollen, war einer der Schwerpunkte des Masterseminars.

Den Abschluss des Tages bildete ein Vortrag auf dem [UN Campus](#) zu den [Sustainable Development Goals](#), dem seit 2015 gültigen globalen Referenzrahmen für die Entwicklungszusammenarbeit, sowie der Besuch des 30. Stockwerks des UN-Towers mit einem einzigartigen Blick auf das Rheintal und das Siebengebirge.



Eingebettet war die Exkursion in den geschichtlichen Kontext der Bonner Republik, in dem sich heute die besuchten Organisationen befinden. So konnten die Studierenden nicht nur im ehemaligen Kabinettsaal Platz nehmen, sondern auch den ehemaligen Bundespressesaal und das Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ besichtigen. Die Exkursion wurde von unserem Mitarbeiter Benjamin Haas organisiert und geleitet. Sie fand im Rahmen seines Masterseminars „Economic Cooperation & Development“ sowie dem Seminar „Introduction to European Development Policy“ statt. Letzteres ist Teil des [Cologne Global Study Program](#) für internationale Studierende.